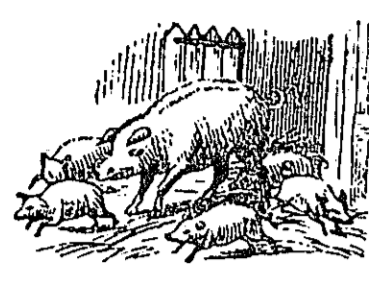


sammt 8-9 Morgen Gütern zu verkaufen, und ladet Kaufliebhaber ein, dieses Anwesen zu besichtigen. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden mit

**Johns. Aspacher.**



Nächsten Montag sind sehr schöne halb-englische Milchschweine zu haben bei **Distel, Bäcker.**

Nächsten Sonntag haben

**Baer tag**

Pfleiderer. Frz. Reuz. Carl Reuz.

**Verschiedenes.**

Frankfurt, 30. Juni. Ein Telegramm der Postzeitung aus Berlin vom 29. sagt: daß die Preußen beim Uebergang über den Alsenfund 4000 Dänen gefangen nahmen.

Hamburg, 30. Juni. Die Hamburger Nachrichten berichten aus Flensburg von Mittwoch Abends 9 Uhr: Morgens 2 Uhr begann das Brückenschlagen und das Feuer aus beiderseitigen nördlichen Batterien; innerhalb 1 Stunde waren die Brücken fertig und Morgens 4 Uhr die ersten Preußen auf Alsen. Die

Dänen wichen, tapfer kämpfend, von Stellung zu Stellung zurück. Die Preußen waren Nachmittags 2 Uhr schon zur Wollerup und Ulfsbüll. Infolge Behauptung von Augenzeugen ist Prinz Friedrich Carl bei Sonderburg übergegangen, der Hauptübergang aber geschah bei Sandberg mit den Regimentern Nr. 64. und 24. Der Verlust beim Uebergang beträgt 100 Mann. In Sonderburg zuletzt ein Straßenkampf der wenig Opfer kostete. Abds. wurden in Flensburg 1000 Gefangene, darunter viele Offiziere eingebracht.

Berlin, 27. Juni. Die Feindseligkeiten haben gestern Morgen von den Koppeln um Düppel aus ihren Anfang genommen. Der Uebergang nach Alsen ist demnach wohl das nächste Ziel unserer Truppen. Wenn dieser gelungen wäre, blieben dann noch die hiesigen Inseln an der Westküste von den Alliierten zu nehmen, um wenigstens ganz Schleswig vorläufig in die Hand zu bekommen, wobei auf die Mitwirkung des östreichischen Nordsee-Geschwadern zu rechnen seyn soll. Ob auch ein Angriff auf Süden versucht werden wird, darüber gehen hier die Meinungen aus einander. Inzwischen hat die Blockade wieder ihren Anfang genommen, und gestern Nachmittag erschienen, wie der Volks-Zeitung telegraphirt wird, sechs dänische Schiffe auf der Höhe Jasmunds, ein Linienstoff, eine Fregatte, eine Corvette, zwei Aviso-Dampfer und das Panzerschiff Dannebrog. In Amsterdam hegt die Geschäftswelt, wie von dort geschrieben wird, die Ansicht, daß es bald auch zu einer

Blockade der Elbe und Weser kommen werde und daß in diesem Falle die holländischen, belgischen und französischen Häfen die Aufgabe der deutschen Hafenstädte übernehmen werden.

Berlin, 29. Juni. Die Spener'sche Zeitung erfährt: Oestreich und Preußen sind über- eingekommen, demnach am Bundestag zu beantragen, Schleswig-Holstein verbunden unter gemeinsame Verwaltung des Bundes und der deutschen Großmächte zu stellen bis zur Entscheidung der Erbfolge nach Prüfung der Oldenburger und Augustenburger Ansprüche.

Flensburg, 29. Juni. Heute mit Tages- Anbruch haben elf preussische Bataillone nördlich von Sonderburg den Alsenjund passirt und die dänischen Truppen zurückgeschlagen, die in vollem Rückzuge begriffen sind. Der Verlust der Preußen ist mäßig. Einen Angriff von Holf Krake schlugen die preussischen Batterien zurück.

**Fruchtpreise.**

Schorndorf, den 28. Juni 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen . . . . .	127.	6	36
Roggen . . . . .	—	—	—
Gerste . . . . .	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 52.

Dienstag den 5. Juli

1864.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. An die Ortsbehörden.**

Das Oberamt hat die Wahrnehmung gemacht, daß von den öffentlichen Rechnern (Gemeinde- und Stiftungspflegern) bei Führung der Tagbücher nicht immer mit der erforderlichen Pünktlichkeit verfahren wird, indem häufig bei größeren Posten die einzelnen Abschlagszahlungen nicht vorgemerkt, sondern nur die ganzen Summen nach erfolgter vollständiger Ausbezahlung eingetragen werden. Da nun dieses Verfahren dem Zweck und der Bestimmung des Tagbuches widerspricht, insofern dieselbe in jedem Augenblick einen sicheren Ueberblick über den Stand der Einnahmen und Ausgaben bei jeder Verwaltung gewähren soll und außerdem nach den Bestimmungen des Circular-Erlasses vom 5. Mai 1832 Ziff. 4. das Tagbuch jeden, nicht im Abrechnungsbuch oder andern speziellen Einzugsregistern laufenden Posten enthalten soll, so steht sich das Oberamt veranlaßt, streng darauf zu halten, daß künftig alle Abschlagszahlungen sogleich, wie andere Ausgabe-posten, in das Tagbuch eingetragen werden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die öffentlichen Rechner nach Vorstehendem zu befehlen und von der pünktlichen Beobachtung dieser Vorschrift bei den vierteljährigen Einsparungen und Berechnungen des Tagbuchs sich Ueberzeugung zu verschaffen.  
Den 1. Juli 1864.

K. Oberamt.  
Zais.

**Schorndorf. Menschenpocken.**

Das K. Medicinal-Collegium hat durch Erlaß vom 18. Juni d. J. angeordnet, daß anstatt der für den Fall des Ausbruchs von Menschenpocken durch die General-Verordnung vom 7. Mai 1808 und durch das Gesetz vom 25. Juni 1818 §. 21 vorgeschriebenen Sperranstalten, welche ihrem Zweck nicht vollständig entsprechen, auf die Anbringung eines Warnungs-Anschlags an der Wohnung der Kranken sich zu beschränken solle. Durch diesen Warnungs-Anschlag sollen diejenigen, welche in die Wohnung des Kranken einzugehen beabsichtigen, auf die hierdurch für sie entstehende Gefahr der Ansteckung aufmerksam gemacht, im Uebrigen aber dem Verkehr mit den Bewohnern des Hauses, in welchen Pockenkrankheit sich befinden, keinerlei Hindernisse in den Weg gestellt werden.

- Zu Betreff des Anbringens der Warnungstafeln wird Nachstehendes vorgeschrieben:
- 1) Die Warnungstafeln werden von dem Oberamt aus abgegeben,
  - 2) der Ortspolizeibeamte hat den ihm zukommenden Anschlag-Zettel an oder über dem gewöhnlichen Haus-Eingang fest ankleben zu lassen. In der Regel muß das Ankleben des Plakats in Beisein des Oberamtsarztes nach dem ersten Besuch, den derselbe dem Kranken gemacht hat, und an die vom Oberamtsarzt für geeignet erkannte Stelle, jedenfalls aber so geschehen, daß die Bekanntmachung beim Eingehen in's Haus leicht bemerkt und gelesen werden kann. Der Wohnraum, in welchem sich der Kranke befindet, kann durch Befestigung der Worte: „im ersten u. Stock“ näher bezeichnet werden.
  - 3) Der Anschlag muß so lange, als der Kranke nicht aus der Wohnung sich entfernen darf, und letztere nicht des infizirt ist, beibehalten werden.

Der Ortspolizeibeamte hat wo möglich an jedem Tage durch einen obrigkeitlichen Diener nachsehen zu lassen, ob der Anschlag weder vorzeitig entfernt, noch beschädigt worden sey. Wenn das Eine oder das Andere geschieht, hat der Ortspolizeibeamte sich alsbald vom Oberamte einen neuen Anschlagzettel zu erbitten und für dessen feste Anklebung zu sorgen.  
Den 1. Juli 1864.

K. Oberamt. K. Oberamts-Physikat.  
Zais. Faber.

Schorndorf. Der Verkauf von Etensalz auf dem Faktoriensplatz Schorndorf ist dem Kaufmann **Gustav Weil** dahier, für die Periode vom 1. Juli 1864 bis 30. Juni 1867 unter den für diesen Verkauf bisher bestehenden Bedingungen (s. Amtsblatt Nr. 51 pr. 1863) übertragen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 2. Juli 1864.

Königl. Oberamt.  
Zais.

G m ü n d.

**Marktconcessions-Gesuch.**



Die Stadtgemeinde Gmünd beabsichtigt, bei der Kreisregierung um die Erlaubniß zu Vermehrung — beziehungsweise Abänderung der seither bestandenen Märkte in der Weise einzukommen, daß fernerhin abgehalten werden dürfte:

- 1) am 25. Januar oder, wenn dieser Tag auf einen Freitag, Samstag oder Sonntag fällt, an dem darauf folgenden Montag ein Viehmarkt (Paulimarkt);
- 2) am Montag (statt bisher Dienstag) derjenigen Woche, auf welche seither der Mittfastenmarkt fiel, ein Viehmarkt, unter Verlegung des Krämermarkts zu No 4;
- 3) am 27. März oder, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am darauf folgenden Montag ein Schafmarkt;
- 4) in der Woche, in welche der 23. April fällt, am Montag, Dienstag und Mittwoch ein Krämermarkt (statt des seitherigen Mittfastenmarkts zu 2) und am Dienstag zugleich ein Viehmarkt (Georgimarkt);
- 5) am Montag derjenigen Woche, in welche der 24. Juni fällt (wie bisher), ein Viehmarkt (Johannimarkt) unter Verzicht auf den seitherigen Pferdemarkt;
- 6) am 27. Juli oder, wenn dieser Tag auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag fällt, an dem darauf folgenden Montag ein Viehmarkt (Jakobimarkt);
- 7) am 12. September oder, wenn dieser Tag auf die zu Ziffer 6 benannten Wochentage fallen sollte, am darauf folgenden Montag

# Fahrtenplan der Remsbahn

vom 1. Juli 1864 an.

A) Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Nördlingen.

B) Fahrten in der Richtung von Nördlingen nach Stuttgart.

Stationen.	Perse-nenzug.					Güter-zug.	Stationen.	Perse-nenzug.					Perse-nenzug.	Güter-zug.	Perse-nenzug.
	Morgens 11. U.	Vormitt. 12. U.	Nachmitt. 1. U.	Nachmitt. 2. U.	Abends 7. U.			Morgens 11. U.	Vormitt. 12. U.	Nachmitt. 1. U.	Nachmitt. 2. U.	Abends 7. U.			
Stuttgart . . Abg.	5 —	10 —	—	2 —	5 50	7 5	Nördlingen . . Abg.	—	—	—	—	—	—	—	
Cantstatt . . "	5 9	14 14	—	2 12	6 2	7 20	Pflaumloch . . "	—	—	—	—	—	—	—	
Fellbach . . "	5 25	10 33	—	2 30	6 20	7 44	Bopfingen . . "	—	—	—	—	—	—	—	
Waiblingen . "	5 31	10 44	—	2 38	6 28	8 —	Lauchheim . . "	—	—	—	—	—	—	—	
Uetersbach . "	5 40	10 54	—	2 48	6 38	8 13	Wethhausen . . "	—	—	—	—	—	—	—	
Grunbach . . "	5 46	11 1	—	2 55	6 45	8 22	Goldshöhe . . "	—	—	—	—	—	—	—	
Winterbach . "	5 54	11 10	—	3 4	6 54	8 34	Wasseralfing . "	—	—	—	—	—	—	—	
Schorndorf . "	6 2	11 20	—	3 13	7 5	8 50	Nalen . . . . "	5 —	8 36	12 19	—	—	—	—	
Hinderhausen . "	6 11	11 31	—	3 24	7 16	9 5	Essingen . . . "	5 13	8 49	12 32	—	—	—	—	
Waldhausen . "	6 17	11 38	—	3 31	7 23	9 15	Mögglingen . "	5 24	9 —	12 43	—	—	—	—	
Lorch . . . . "	6 27	11 49	—	3 41	7 34	9 30	Unterböbingen . "	5 31	9 7	12 50	—	—	—	—	
Gmünd . . . . "	6 46	12 9	—	4 2	7 54	—	Gmünd . . . . "	5 54	9 27	1 12	4 —	—	—	—	
Unterböbingen . "	7 5	12 30	—	4 23	8 15	—	Lorch . . . . "	6 8	9 41	1 26	4 18	8 2	—	—	
Mögglingen . "	7 14	12 41	—	4 34	8 26	—	Waldhausen . "	6 16	9 49	1 34	4 30	8 9	—	—	
Essingen . . . "	7 28	12 58	—	4 51	8 43	—	Hinderhausen . "	6 23	9 56	1 41	4 40	8 15	—	—	
Nalen . . . . "	7 41	1 15	5 10	—	9 59	—	Schorndorf . . "	6 38	10 9	1 55	5 2	8 28	—	—	
Wasseralfing . "	7 45	1 22	5 26	—	8 56	—	Winterbach . . "	6 45	10 16	2 2	5 13	8 34	—	—	
Goldshöhe . . "	7 57	1 38	5 54	—	9 21	—	Grunbach . . . "	6 54	10 25	2 11	5 25	8 42	—	—	
Wethhausen . "	8 6	1 50	6 11	—	9 32	—	Uetersbach . . "	7 2	10 33	2 19	5 35	8 49	—	—	
Lauchheim . . "	8 16	2 2	6 31	—	9 43	—	Waiblingen . . "	7 18	10 49	2 35	6 —	9 2	—	—	
Bopfingen . . "	8 35	2 26	7 6	—	10 7	—	Fellbach . . . . "	7 25	10 57	2 42	6 9	9 8	—	—	
Pflaumloch . . "	8 47	2 41	7 27	—	10 21	—	Cantstatt . . . "	7 42	11 17	2 59	6 37	9 23	—	—	
Nördlingen . . Anf.	8 55	2 50	7 40	—	10 30	—	Stuttgart . . . . Anf.	7 50	11 25	3 7	6 45	9 30	—	—	

ein Viehmarkt (Herbstmarkt);  
 8) am Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem allgemeinen Kirchweih-Sonntag  
 ein Krämermarkt;  
 und am Dienstag zugleich ein Viehmarkt (Ursulamarkt wie bisher);  
 9) am 10. November oder, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am Montag darauf  
 ein Schafmarkt;  
 10) in der Woche, in welche der 13. Dezember fällt, am Montag, Dienstag und Mittwoch  
 ein Krämermarkt;  
 am Dienstag zugleich ein Viehmarkt und am Mittwoch zugleich ein Rossmarkt (Luzienmarkt wie seither).  
 Dieses Gesetz wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprüche gegen dasselbe innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzurichten.  
 Den 24. Juni 1864.  
 K. Oberamt.

Forstamt Schorndorf.  
 Revier Adelsberg.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

- 1) Montag den 11. I. M. in den Waldtheilen Lachenhau, Fegendöbele, Saubag, Scheurenwiesenhau, Sterrenberg, Burgholz; 3 tannene Baustämme; 25 Klasten Buchen-, Birken- u. Holz; 600 Reifschwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim rothen Kreuz.
- 2) Dienstag den 12. I. M. in den Waldtheilen Wallenholz, Sägrain, Pöpelser; 25 tannene Säglöcke; 28 tannene Baustämme; 276 tannene Gerüststangen; 175 tannene Hopfenstangen; 35 Klasten Buchen-, Birken- u. Holz. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr am obern Eck vom Wallenholz nächst Brech.
- 3) Mittwoch den 13. I. M. in den Waldtheilen Thann und Hofholz; 3 Eichenstämme, 33 tannene Säglöcke, 31 tannene Baustämme, 27 tannene Gerüststangen, 32 Klasten Tannenholz, 1/2 Klasten tannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Marbachthal oben am Taubenbach.

Schorndorf, den 3. Juli 1864.  
 Königl. Forstamt.  
 Mieninger.

Die unterzeichnete Stelle findet sich veranlagt, ihrer in Nr. 51 des Amtsblatts enthaltenen Bekanntmachung vom 28. Juni d. J.

beizufügen, daß durch die Verfügung des Ministerium des Innern vom 24. Mai d. J., betreffend die polizeiliche Aufsicht über den Verkehr mit Brod in Gemeinden, in welchen keine Brottage besteht, die Vorschrift unter Ziffer 5 der Ministerial-Verfügung vom 12. Januar 1854, betreffend die polizeiliche Aufsicht auf den Verkehr mit Brod, nach welcher jeder Bäcker jedem von ihm zum Verkaufe gebackenen Laibe Brod die ihm zugewiesene Nummer aufzubringen verpflichtet ist, nicht aufgehoben worden ist, vielmehr fernerhin in Kraft bleibt, und durch die Brotschauer und Brodwäger überwacht werden wird.  
 Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird nach Maßgabe des Art. 1 des Polizeistrafgesetzes vom 2. Oktbr. 1839 bestraft werden.  
 Schorndorf, den 2. Juli 1864.  
 Stadtschultheißenamt. Palm.

Forstamt Schorndorf.  
 Revier Geradsstetten.  
**Verkauf von Waldgrund.**  
 Mit höherer Ermächtigung wird der beiläufig 1/2 Morgen 28 Ruthen große westliche Vorsprung vom Staatswald Gafalerhau, Markung Buhlbronn, mit Ausstoßungs-Erlaubnis im Aufricht veräußert werden, und findet die Verkaufs-Verhandlung Samstag den 16. dieß, Vormittags 10 Uhr, auf der Forstamts-Kanzlei dahier statt. Wegen Vorzeigung des Kaufs-Objekts wäre sich an das Schultheißenamt Buhlbronn oder auch an die Revierförsterei Geradsstetten zu wenden.  
 Schorndorf, den 4. Juli 1864.  
 Königl. Forstamt.  
 Mieninger.

Höpslin's wirth.  
**Schafwaide-Verkauf.**  
 Am Samstag den 9. Juli d. J. Mittags 1 Uhr kommt auf dem Rathhause dahier die hiesige Winterwaide, welche 200 Stück Schafe ernährt, auf die Zeit von Martini d. J. bis 1. Februar 1865 zum Verkauf.  
 Liebhaber sind hiezu unter dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige mit Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.  
 Den 28. Juni 1864.  
 Schultheißenamt.  
 Geiger.

**Privat - Anzeigen.**  
 Schorndorf.  
 Schwarzgerandetes Papier und Couverts u. empfiehlt  
 L. Guchner, Buchbinder.

Schorndorf.  
**Theater-Anzeige.**  
 Mittwoch den 6. Juli 1864.  
**Er ist nicht eifersüchtig.**  
 Charakterbilde in 2 Akten von Alex. Gb.  
 Hierauf:  
**Einer muß heirathen!**  
 Familiengemälde in 1 Akt von Wilhelm. Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein  
**Wilhelm Wolters,**  
 Theaterdirektor.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß er diese Woche auch einen Tanzkursus für junge Damen eröffnen wird. Die resp. Eltern, welche ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen, bittet er, ihre gefällige Theilnahme ihm in Bälde mittheilen zu wollen.  
**W. Wolters,**  
 Gasthaus zum Ochsen, Zimmer Nr 12, zwei Treppen hoch.

Schorndorf.  
 Der Unterzeichnete hat eine Niederlage von Schwefeliger Essigsäure erhalten, welche ihrer bekannten Qualität halber Jedermann zu empfehlen ist.  
 Die Maas kostet 32 fr.  
**Straub, Bäckermeister.**

Schorndorf.  
 Sehr schöne halben englische Milchschweine bis Dienstag den 12. Juli bei  
**Brügel, Bäcker.**

Schorndorf.  
 Ich habe noch Heugras zu verkaufen.  
**Palm, Apotheker, sen.**

Das Heugras von einem Stücke auf dem Kuhwasen verkauft  
**Maler Steeger.**

Von 1/2 Morgen Wiesen hat das Heugras zu verkaufen  
 Tuchmacher **Binder's Wittwe.**

Schorndorf.  
 Nächsten Freitag ist frischgebrannter **Kalk und Ziegelwaaren** in hiesiger Ziegelhütte zu haben.  
**Erzinger.**

Es werden 700 fl. gegen doppelte Versicherung und 4prozentige Verzinsung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Winterbach.  
 Ungefähr 12-15 Wagen Dung hat zu verkaufen  
**Mühlebesitzer Wahl.**

Göppingen.  
**Wechsel und Gelder nach Amerika**  
 in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.  
**D. Rosenthal & Cie.**

Eßlingen.  
**Sichere Geldanlage.**  
 Die hiesige Gewerbebank nimmt gegen vierwöchentliche und vierteljährliche Kündigung Anlehen in Summen von fl. 100. an gegen eine Verzinsung von 3-4 % auf. Für die Sicherheit dieser Anlehen haftet nicht bloß das Vermögen der Bank, sondern sämtliche Mitglieder (gegen 200, darunter die bedeutendsten Gewerbetreibenden) mit ihrem gesammten Vermögen, welches gering angeschlagen über eine halbe Million Gulden beträgt.

Wir laden deßhalb zur Benützung dieser ganz sicheren Gelegenheit ein, und nimmt der mit unterzeichnete Cassier Kaufmann Ernst Haas Anträge entgegen.  
 Den 1. Juli 1864.

Vorstand **Georgii.** Cassier **Ernst Haas.**  
 2 Viertel Acker in der obern Jäße neben Schneider Eßlinger und Nidel, Bauer, hat zu verkaufen  
 Lauer, Sattler.

Stetten.  
 Vier deutsche Desen verkauft die Heilanstalt hier im Schlosse in öffentlicher Versteigerung Freitag den 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr.  
 Anstaltsvorstand **Landenberger.**

Derberken.  
 2-3 Eimer Most hat zu verkaufen  
**Joseph Geiger.**

Haubersbronn.  
 Bei Georg Wierler, Bauer, sind 100 fl. Pflugschäftsgeld gegen gefestigte Sicherheit zu 4 1/2 Procent sogleich auszuleihen.

Groscheppach.  
 Einen ganz neuen Suppin-ger Pflug und einen eichenen Block, 16' lang, verkauft  
 Käufer **Huf.**

Von dem im vorigen Blatte erschienenen  
**Fahrtenplan**  
 der  
**Niemthalbahn**

sind besondere Abdrücke das Stück 1 fr. zu haben in der  
 E. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Verschiedenes.**

**Vom Kriegsschauplatz** bringen die Berliner Blätter auch heute noch keine ausführlichen Berichte. Nach Coblenz ist aber der Königin von Preußen von dem König ein Telegramm folgenden Inhalts zugegangen: „Entsahen in unserem Besitz. 30 Geschütze, großes Kriegsmaterial, 2000 Gefangene genommen; 560 Dänen todt und blesirt. Unser Verlust nicht beträchtlich. Hauptmann Graf Malgahn vom 64. Infanterieregiment und Lieutenant Behr vom 53. Infanterieregiment todt; Major v. Wipleben vom 3. Jägerbataillon und 6 Offiziere bis jetzt verwundet. General Herwarth Held des Tages.“ Der „Flensb. Nord. Ztg.“ schreibt man von Graevenstein, 29. Juni: „Um 2 Uhr ca. begann der Uebergang (nach Alsen), der an drei Stellen zugleich in Ausführung gebracht werden sollte, bei Sarnupholz, bei Sandberg und von Gammelmark her. Bei Sandberg ist, wie es scheint, die größte Menge übergesetzt und von Gammelmark her über den Benningbund wohl gar nicht. Man hörte hier von Tagesanbruch an deutlich den Kanonendonner. Um 6 Uhr begab ich mich auf den Kriegsschauplatz, d. h. wenigstens bis an den Brückenkopf. Transporte Gefangener kamen mir auf der Chaussee entgegen. Bis jetzt schon über 1000 eingebracht. Und am Brückenkopf, wo bis jetzt noch große Bände den Verkehr vermitteln, wurden preussische Truppen hinüber und dänische Gefangene herüber befördert. Vor Höruphaff war eine große Flottille sichtbar, ein prächtiger Anblick, zwischen 100 bis 200 Segel, meistens kleine Fahrzeuge, doch auch ein Theil Kanonenböde, und in weiter Ferne größere Schiffe. Zwischen 8 und 9 Uhr war die preussische Feldartillerie, die bei Sandberg übergeführt worden, schon dort thätig, um die Schiffe zu vertreiben, wobei auch mindestens eine Strandbatterie am Benningbund mitwirkte.  
 „Noll Krake“, der oben im Alsjund thätig war, um den Uebergang zu fördern, soll bedeutend von unseren 24. Pfündern mitgenommen sein, und sich nach der Augustenburger Föhre zurückgezogen haben, wo sein Schicksal sehr zweifelhaft werden könnte; doch ist es auch möglich, daß er nördlich um Alsen herum entkommen ist. Sonderburg wimmelte von preuss. Truppen. Gerade der Brücke gegenüber brannte ein großes Haus (Ch. Karberg) und ein danebenliegendes Lichterloh, was die Gefangenen löblich halfen. Außerdem sind namentlich Magazine von den Dänen in Brand gesteckt. Sand-

berg gegenüber brannten die Baracken. Die preussischen Verluste, welche im Vorwege auf ca. 3000 veranschlagt waren, sollen verhältnißmäßig gering gewesen sein und zählen wohl kaum nach Hunderten. Das Telegraphenkabel wurde schon durch den Sund gelegt und Brücken werden allernächstens gefestigt sein.“ Von Flensburg schreibt dasselbe Blatt vom selben Datum: „Ueber den Uebergang nach Alsen erfährt man hier bis zu diesem Augenblick noch keine irgendwie beglaubigte Details von Bedeutung. Die Infanterie und nach ihr mehrere Batterien Artillerie sind in kurzer Zeit und ohne große Schwierigkeiten auf den von allen Gegenden des Landes herbeigeschafften Böden über den Sund gelangt. Die bei Höruphaff liegenden dänischen Kanonenboote scheinen erst nach dem Uebergang sich am Kampf beteiligt zu haben. Sonderburg war sehr bald genommen, hat aber wiederum an mehreren Stellen gebrannt. Man hofft, daß es gelingen wird, den größten Theil der auf Alsen befindlichen dänischen Truppen gefangen zu nehmen.“ (Fr. Jr.)  
**Newyork, 27. Mai.** Ueber General Sigels Niederlage bei Newmarket schreibt die „N.-Y. Handelsztg.“: „Er hatte durchaus nicht die Absicht, das Shenandoah-Thal hinabzugehen. Die zwei schwachen Divisionen, welche er eine Strecke verschob, sollten nie weiter gehen, als bis zum Cedar Creek oder Middletown und bildeten lediglich Observationcorps. Das Gros seiner Truppen hatte er unter Crook und Averill durch das Kanawha-Thal an die Virginia-Tennesseebahn geschickt. Diese Truppen hatten die Hauptaufgabe, und daß diese erreicht wurde, ist schon berichtet worden. Dies hätte aber schon Sigels Divergenz im Shenandoah-Thale nie geschehen können, denn ohne diese hätte der Feind seine ganze Macht auf Crook geworfen, wodurch dieser vernichtet werden müßte. Nur der oberflächlichste oder boshafte Beurtheiler kann den Werth von Sigels Demonstration verkennen, wodurch 10 bis 15,000 Mann mit 15 bis 20 Geschützen unter Breckinridge und Imboden zu einer Zeit beschäftigt wurden, wo sie Crook hätten erdrücken und dann zu Lee stoßen können. Die Einzelheiten über das Treffen bei Newmarket und über den Rückzug Sigels zeigen ferner, daß er seine Hand voll Leute so meisterhaft gegen den übermächtigen Feind verwendete, daß sein militärischer Ruhm, wenn man den Zweck der ganzen Bewegung und die ihm zu Gebote stehenden Mittel ins Auge faßt, durch diese Affaire keineswegs gelitten hat, jondern im Gegentheil gestiegen seyn sollte. Nichtsdestoweniger war die Folge, daß die ganze anglo-amerikanische Presse sofort über ihn herfiel und die Ablegung des „unfähigen, geschlagenen“ Generals einstimmig verlangt. Die Regierung, welche doch den Zusammenhang besser kennen sollte, entsprach diesem Verlangen prompt und ernannte den Gen. Hunter welcher sich bis jetzt nur durch militärische Weisgriffe ausgezeichnet hat, an Sigels Stelle.“  
**Newyork, 6. Juni.** Seit dem letzten Mai ist zwischen dem Pamunkey und dem Tomomoy Creek, so wie zwischen diesem und dem Chitahominy jeden Tag mehr oder weniger hart gekämpft worden. Wo Lee der Angreifer war, war es sein Bestreben, die Verbindung Grants mit seiner neuen Basis bei White

Hause zu durchbrechen, oder unsicher zu machen... Grant angriff, suchte er sich in der Richtung der York-River-Eisenbahn nach den Chikahominy-Brücken auf der rechten Flanke Lee's durchzuarbeiten...

In einem Schweizerdorf kam der merkwürdige Fall vor, daß ein männlicher Storch im Kampf mit einer Otter unterlag...

Der preussische Artillerie-Lieutenant G., in Pöschdorf bei Friederica bei einem dänischen Pastor einquartiert, redete diesen bei seinem Eintritte in deutscher Sprache an...

Meteorologisches. Die „D. A. Ztg.“ schreibt aus Leipzig, 31. Mai: Die Wagen des heute Vormittag 8 Uhr auf der bayerischen Bahn hier eingetroffenen Zugs waren vollständig mit Schnee bedeckt...

Sirshberg, 27. Mai. Der hiesige „Gebirgsbote“ meldet: Wegen des vielgefallenen Schnees im Gebirge beschloß eine Gesellschaft zu Ansburg bei Ober-Schiedeberg, eine Schlittenpartie zu machen...

Paris. Man spricht viel von dem kränklichen Zustande des Kaisers; es wird hierin stark übertrieben. Das Alter macht sich fühlbar; das ist es. Der Kaiser hat in den letzten Jahren sehr regelmäßig gelebt...

Die 15 Brauer Münchens haben gegenwärtig nicht weniger als 702,905 Eimer Sommerbier im Keller liegen, um den Sommerdurst der Bewohner zu löschen, was ungefähr 45,688,800 „Maßlein“ ergibt...

Ueber den Prinzen von Wales schreibt ein Londoner Corresp. der „W. A. Ztg.“: In der Wiener Blätter wurde neulich der Prinz von Wales als von seinen Toryliebhabereien geheilt und demokratischen Passionen ergeben geschildert...

Rede seyn. Was jedoch die Politik betrifft, so setzt der englische Thronfolger seine warmen Bewunderer durch seine bläsierte Gleichgültigkeit und Rücksichtslosigkeit in Verwirrung...

Deutscher Sprachunterricht in Russland. Im Schullehrerseminar zu Petersburg kam Langbein's Gedicht: „Der Gerichtsverwalter“ zur Erklärung. Der Herr Professor der deutschen Sprache, ein geborner Russe...

Als radikales Mittel gegen die Hundswuth empfiehlt der russische Arzt Dr. Kunen den innerlichen Gebrauch der Wurzel der Spiraea almaria. Dr. Kunen hat dieses Mittel 18 Jahre lang mit dem glücklichsten Erfolge angewendet...

Fruchtpreise.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Binnenden am 30. Juni 1864, höchst., mittl., niederst. Rows include Kernen, Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weichkorn, Weizen, Erbsen, Linsen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 53.

Samstag den 9. Juli

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Amts-Versammlung.

Am nächsten Dienstag den 12. Iul. Mts. wird eine Amts-Versammlung abgehalten werden, bei welcher sich die Mitglieder früh 8 Uhr auf hiesigem Rathhause pünktlich einzufinden haben...

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Die Bitte der Gemeinde Beutelsbach um Aushebung eines Beitrags aus der Amtspflegekasse zur Besoldung eines Distrikts-Arzt. 2) Neue Regulirung der Entschädigung des Oberamts-Sparkassiers für Schreibmaterialien und Rechnungsgestell. 3) Veränderung der Markungs- und resp. Oberamts-grenze zwischen Beutelsbach und Grobheppach...

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Das K. Medicinal-Collegium verlangt durch Erlass vom 20. Juni d. J. die Erhebung der Zahl und Kategorie aller in sämtlichen Oberamtsbezirken sich befindenden Geisteskranken, mit Ausschluss der in den unter Staatsaufsicht stehenden Irrenanstalten untergebrachten Kranken...

- Es ergeht nun an die gemeinschaftlichen Aemter das Ersuchen im Laufe des Juli d. J. diese Notizen an das K. Oberamts-Physikat einzusenden und zwar nach folgenden Bestimmungen: Wohnort und Familie des Kranken. Geschlecht, Alter, Confession, Stand, Beruf. Verheirathet, wie oft und wie lange? Unverheirathet? Wittwe (v), wie lange? Geschieden, wie lange?...

K. Oberamt. K. Oberamts-Physikat. Zais. Faber.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellsch damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigzte anordng vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen...